

Tutorial: Barrierefreie PDF-Dokumente erstellen

Barrierefreiheit

Immer häufiger wird für Web-Dokumente das PDF-Format gewählt. Gerade für Behinderte stellt das Web dank neuer technischer Möglichkeiten eine wichtige Chance und Informationsquelle dar. Unter anderem hat sich in einer Untersuchung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie herausgestellt, dass Menschen mit Behinderungen das Internet viel häufiger nutzen als Nichtbehinderte. Gerade für sie stellt dank neuer technischer Möglichkeiten das Web eine wichtige Chance und Informationsquelle dar.

Allerdings kommen sehr viele Behinderte mit der technischen Zugänglichkeit sowie der Navigation des Webs nicht klar. Der häufigste Grund ist die mangelnde Abrufbarkeit von Web-Inhalten durch Spezialausgabegeräte. Leider sind gerade PDF-Dokumente oft für solche alternativen Ausgabegeräte schlichtweg nicht lesbar. So ist das PDF-Format zwar ein guter Weg, Materialien im Web vor Veränderungen oder Beschädigungen zu schützen. Gerade durch diese Maßnahmen können die Dokumente aber für alternative Ausgabegeräte, wie sie Behinderte verwenden, unlesbar werden. Ein weiterer Grund – besonders bei komplexen Layouts – ist die fehlende Linearität der Inhalte, z. B. von Tabellen oder Dokumenten im Spaltensatz.

In diesem Tutorial lesen Sie, wie Sie die Barrierefreiheit von PDF-Dokumenten mit Adobe InDesign und Adobe Acrobat sicherstellen.

■ Was ist Barrierefreiheit?

Blinde Benutzer

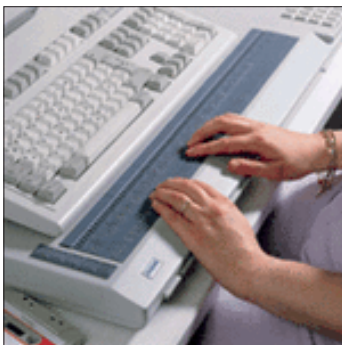


Abb. 1 Braillezeile;
Quelle: www.integrationsaemter.de

Vollständig blinde Benutzer interessiert das Aussehen eines PDF-Dokuments überhaupt nicht. Ihnen kommt es lediglich darauf an, dass das Dokument so strukturiert ist, dass sie mithilfe eines Screenreaders oder eines anderen alternativen Ausgabegeräts problemlos darauf zugreifen können.

Bei einem Screenreader handelt es sich um ein Software-Programm, das die auf dem Bildschirm dargestellten Elemente – ob es sich nun um Grafiken, Texte oder den Aufbau der Bildschirmseite an sich handelt – auswertet. Das Ergebnis dieser Interpretation wird an ein Ausgabemedium übermittelt.

Als Ausgabemedien kommen die Sprachausgabe oder die Braillezeile infrage.

Die Braillezeile ist eine Hardware-Komponente, die die Informationen des Screenreaders in der Brailleschrift, der Punktschrift für Blinde, ausgibt. Die Sprachausgabe ist ein Sprachsynthesizer, der den auf dem Bildschirm angezeigten Text vorliest.

Benutzer mit einem Restsehvermögen benutzen vielleicht keinen Screenreader, sondern eine Bildschirmlupe oder ein Großbildsystem. Das ist eine Spezialanwendung bzw. eine Hardware-Lösung, die den Bildschirminhalt pixelweise vergrößert.